

3. Dezember 2018

140.000 Euro Förderung für das Schülerlabor „RöLab“

NRW-Stiftung unterstützt erneut Röntgenmuseum

Remscheid: Zum Beginn der Adventszeit gibt es gute Nachrichten für die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgenmuseums: Die NRW-Stiftung wird einen Zuschuss in Höhe von 140.000 Euro geben, damit das Museum jetzt mobile Experimentier-Koffer, sogenannte „Science-Kits“, für das Röntgen-Schülerlabor entwickeln kann. Das beschloss jetzt der Vorstand der NRW-Stiftung unter Vorsitz von Eckhard Uhlenberg, der die schriftliche Zusage demnächst persönlich in Remscheid überbringen wird.

Zum Röntgenjahr 2020, wenn sich zum 125. Mal die Entdeckung der Röntgen-Strahlen und zum 175. Mal der Geburtstag Röntgens jähren, plant das Museum in Lennep bereits intensiv an Maßnahmen, die das Wissen und Verständnis für die Bedeutung von Röntgens Entdeckung fördern. Besonders das schulische Bildungsangebot soll zum Jubiläumsjahr ausgebaut werden. Dazu wird das bestehende Röntgen-Schülerlabor erweitert: Neben den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 bis 12 sollen dann auch die Schulklassen 5 bis 8 es dem ersten Nobelpreisträger gleich tun, in Lennep experimentieren und so physikalische Grundlagen spielerisch lernen. Dafür werden mobile „Science Kits“ im Röntgenlabor eingesetzt, die helfen sollen, Fragen wie diese zu beantworten: Wie erzeugen wir ein Vakuum? Wie wirken Magnetkräfte? Und natürlich: Wie erzeugen wir Röntgenstrahlen?

Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung unterstützte das Röntgenmuseum in Remscheid-Lennep schon maßgeblich bei der Einrichtung der Dauerausstellung und aktuell auch bei der Sanierung des Geburtshauses von Wilhelm Conrad Röntgens. Rund 3.100 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 mit insgesamt etwa 265 Mio. Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie überwiegend vom Land NRW aus Lottereerträgen von Westlotto, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.